



Regenschauer peitschen durch die Straßen, Sturmböen rütteln Bäume und Menschen gleichermaßen durch, die Kälte dringt durch alle Jacken und Mäntel. Nur wer wirklich unterwegs sein muss an diesem Tag, traut sich aus der Wärme der Wohnungen und Büros heraus.

Auch in der Pirmasenser Fußgängerzone verliert sich an diesem Tag kaum ein Passant – und die wenigen Menschen, die zu sehen sind, hasten schnell über das Pflaster, um diesem Wetter zu entkommen. Und da, es ist den Augen kaum zu Trauen, mitten in diesem unmenschlichen Wintersturm, steht da eine junge Frau mit ihrer Gitarre, spielt alte Rocksongs, deren Titel miteinander genauso unwirklich erscheinen wie sie selbst – mitten durch die Orkanböen weht ein „California Dreaming“.

In ihrem Gitarrenkasten finden sich ein paar Cent – und noch weniger Euro. Dabei hätte sich doch wirklich mehr verdient gehabt – allein schon für ihren Willen und ihre Tapferkeit, sich bei diesem Wetter in die Pirmasenser Fußgängerzone zu wagen und auf spendenfreudige Musikfans zu hoffen.

Guido Glöckner

Wir gratulieren

Gerda Igel feiert morgen im Pflegezentrum Steinstraße ihren 90. Geburtstag. Im Awo-Seniorenhaus kann Erich Berle morgen seinen 84. Geburtstag feiern.

Seniorentreffs

Montag: 13.30 Uhr, Kegeln, Gruppen A und B, Eisenbahnersportverein, Hauptbahnhof. 14 Uhr, Tischtennis, Haus Meining.

Familientour beim Alpenverein

An diesem Sonntag findet unter der Führung von Uwe Groh die Familienwanderung mit Lagerfeuer und Kochen von Kinderpunsch statt. Für die Erwachsenen gibt es Glühwein. Die Tour führt auf für Kinderwagen geeigneten Wegen ins Wolfsäger Tal. Treffpunkt: 11 Uhr Parkplatz Tiefentaler Hals an der Straße über den Braunsberg nach Fischbach. Nähere Infos gibt Uwe Groh.

06331/31612

„Aufgeweckt“ in der Johanneskirche

Am Sonntag, 11 Uhr, findet in der Johanneskirche ein „Aufgeweckt!“-Gottesdienst statt. Ab 10.30 Uhr hat das Bistro-Café in der Kirche geöffnet. Im Gottesdienst mit dem Pfarrerehepaar Strauch geht es um das lebendige Wasser. Nach dem Gottesdienst wird im Bonhoeffer-Haus ein Mittagessen angeboten.

Plub bleibt dicht

Heute, Samstag, ist das Plub ab 13 Uhr wegen der DLRG-Verbandsmeisterschaft für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen. Die Plub-Gastronomie ist wie gewohnt geöffnet.

Werkzeug der Stadtentwicklung

Viel Lob für die Pirmasenser Bauhilfe bei Feier zum 100-jährigen Bestehen

Die Bauhilfe Pirmasens GmbH hat gestern Abend im Forum Alte Post ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert. Alle vier Festredner betonten: das Unternehmen ist ein starker Partner bei der Stadtentwicklung.

Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis sagte nach dem gut 20-minütigen Film über die Geschichte der Bauhilfe, das Unternehmen habe in den vergangenen 100 Jahren unglaubliche Herausforderungen bewältigt. Im Mittelpunkt habe dabei immer das Wohl der Menschen gestanden. Als Beispiel nannte der Verwaltungschef die Aufbauleistung nach dem 2. Weltkrieg, als die Innenstadt zu 85 Prozent zerstört gewesen sei. Die Bauhilfe sei in all den Jahren ein wertvolles Werkzeug in der Stadtentwicklung gewesen und werde diese Rolle auch in Zukunft spielen. Insbesondere hob der Verwaltungschef dabei auch den persönlichen Einsatz der Mitarbeiter des städtischen Tochterunternehmens hervor.

—ANZEIGE—

Gleitsichtbrille:
ruppert
augenoptik
Schlossstraße 33 · 66953 Pirmasens
Telefon 06331 75424

1946, beim Appell für private Spenden zum Wiederaufbau, habe der damalige Oberbürgermeister Jakob Schunk schon über das leere Stadtsäckel geklagt. Geschichte wiederhole sich, sagte Matheis mit Blick auf die aktuelle Kassenlage. Wie damals Schunk rief auch er die Pirmasenser auf, alle ihre Kräfte zum Wohle der Stadt zu bündeln. Außerdem versprach er den Mietern, die Bauhilfe werde Heimat für sie bleiben.

Dr. Axel Tausendpfund, Direktor der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft, hob die Rolle der Bauhilfe bei der Flüchtlingswelle in den Jah-



Geschäftsführer Ralph Stegner und Aufsichtsratschef Jürgen Stilgenbauer begrüßten die Gäste.

ren 2015/16 hervor. Den Menschen seien quer über die Stadt verteilt Wohnungen gegeben worden. Das sei sehr wichtig für die Integration. Sein Bundeskollege Axel Gedaschko gratulierte per Videobotschaft aus Berlin und ergänzte, die Bauhilfe sei mehr als ein Vermieter, denn die Mitarbeiter kümmerten sich auch um die Integration. Pirmasens habe mit der Bauhilfe „einen Schatz in seinen Mauern“.

Axel Tausendpfund hob auch die Hilfe zum Bauen mit Darlehen und Grundstücksverkäufen sowie das Patio-Projekt im Wenzler Viertel hervor. Mit dem dortigen Ansatz des gemeinsamen Wohnens von Menschen verschiedener Generationen, gegenseitigen Hilfen und auch Pflegeangeboten seien die Partner Bauhilfe, Stadt und Diakoniezentrum auf dem richtigen Weg. Trotz eines Investitionsstaus sei die Bauhilfe eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhalte. Als Anerkennung überreichte er Bauhilfe-Geschäftsführer Ralph Stegner



Vom Bauhilfe-Werk des Künstlers Armin Rohr (links) konnten sich die Gäste ein Stück mit nach Hause nehmen. (Fotos: Scharf)

und Aufsichtsratschef Jürgen Stilgenbauer die Jubiläumssurkunde des Verbands.

Felix Edlich vom Mainzer Finanzministerium überbrachte die Glückwünsche der Landesregierung. Er sagte, in vielen Bereichen der Woh-

nungswirtschaft sei die Bauhilfe Vorreiter und Denkmal. Patio sei ein Referenzprojekt weit über die Grenzen von Pirmasens hinaus. Er ermutigte das Unternehmen, den eingeschlagenen Weg in Zukunft konsequent fortzusetzen. (pio) Seite 22/23

Kallenbach hinterlässt ein gut bestelltes Haus

Der Leiter des Leibniz-Gymnasiums geht nach über zehn Jahren am Mittwoch in den Ruhestand

Seit September 2007 steht Dieter Kallenbach an der Spitze des Leibniz-Gymnasiums. Am 31. Januar ist sein letzter Arbeitstag. Dann geht der Schulleiter mit fast 64 Jahren in die Freistellungsphase der Alterszeit, die am 31. Juli 2021 endet. Für kommenden Mittwoch hat das Gymnasium zu seinem feierlichen Abschied in die Alte Post eingeladen.

„Wir stehen gut da“, sagt Dieter Kallenbach angesichts der 740 jungen Menschen, die auf das größte der drei Pirmasenser Gymnasien in der Luisenstraße gehen. Bescheiden wie der Schulleiter ist, will er seine Rolle dabei nicht überbewerten. Schließlich sei er nur ein Rädchen im Getriebe von Kollegen, Schülern und Eltern. Schule setzt sich nach seiner Philosophie aus vielen kleinen Mosaiksteinchen zusammen. „Wenn die zusammen passen und ein schönes Bild ergeben, dann ist es richtig.“

In den Köpfen sei das „Leibniz“ ein naturwissenschaftlich geprägtes Gymnasium. Es sei in den vergangenen Jahren gelungen, dieses Profil zu schärfen. Als Beispiel nennt Dieter Kallenbach das Fach „Informatik“, das ab der 9. Klasse freiwillig gewählt werden kann. In der Oberstufe sei es mit Grund- und Leistungskursen dann ein reguläres Fach. Ein Erfolg sei auch die Premiere der naturwissenschaftlichen Mint-Nacht gewesen. Diese Veranstaltung soll im Wechsel mit dem Gesundheitstag im nächsten Jahr wieder stattfinden. Zu den oben genannten Mosaiksteinchen gehört laut Kallenbach auch, dass solche Veranstaltungen im Unterricht vor- und nachbereitet werden.

Der Schulbetrieb ist laut Kallenbach stark von gesellschaftlichen Ent-



Am Mittwoch ist der letzte Arbeitstag von Leibniz-Direktor Dieter Kallenbach. (Foto: Scharf)

wicklungen geprägt und daher ein dynamischer Prozess. Als er vor gut zehn Jahren aus Ramstein-Miesebach nach Pirmasens kam, steckten die so-

In den ersten Ruhestandswochen ist der Lehrer bereits voll verplant

zialen Netzwerke noch in den Kinderschuhen. Heute würden Schüler viel Freizeit am Smartphone verbringen, kämen deshalb spät ins Bett und übermüdet zum Unterricht. Der Pädagoge hat beobachtet, dass sich seit der Einführung der Realschule plus die Klientel am Leibniz verändert hat und auch aufgrund der hohen Abiturienten-

quoten der individuelle Förderbedarf gestiegen ist. „Leibniz fördert“ heißt das Mosaiksteinchen, unter dessen Überschrift zusammen mit den Eltern auf diese Entwicklungen reagiert wird. Auch im Unterricht werde gezielt auf schwächere Kinder eingegangen, um sie mitzunehmen. Auf der anderen Seite würden begabte Schüler unter anderem mit Wettbewerben gefördert, berichtet der Oberstudiendirektor.

Ab Februar hat der Lehrer für Mathematik, Physik und Informatik damit nichts mehr zu tun. In den ersten Wochen sind der Wahl-Rodenbacher und seine Frau Elisabeth restlos ausgebucht. Der angehende Opa besucht die Tochter, die Lehrerin in Freiburg ist. Dort hat auch Kallenbach Lehr-

amt studiert und parallel das Mathematikdiplom gemacht. Nach dem Referendariat arbeitete der gebürtige Ludwigswinkler, der in Heltersberg aufgewachsen ist, zunächst fünf Jahre bei der Dresdner Bank in Frankfurt. Rückblickend spricht er von einem wertvollen Lebensabschnitt, denn „es ist nicht verkehrt eine andere Welt zu erleben“. Mehr Zeit hat er bald auch für seine Leidenschaft, das Kochen. Er mag insbesondere die französische und asiatische Küche. Und auch Joggen soll im Ruhestand häufiger auf dem Programm stehen. Am 16. März kommt er zur Abifeier in die Festhalle. Da dann sein derzeitiger Stellvertreter Thomas Mohr neuer Schulleiter ist, wird er „nur“ noch ein Grußwort sprechen. (pio)

POLIZEIBERICHT

Schüler angefahren und geflüchtet

Am Donnerstag gegen 7.30 Uhr fuhr ein schwarzes Auto in der Luisenstraße in Richtung Dankelsbachstraße. Beim Abbiegen in die Dankelsbachstraße verletzte der Wagen zwei Schulkinder im Alter von elf und zwölf Jahren, die dort gerade die Straße überqueren wollten. Zeugen haben beobachtet, wie der schwarze Wagen zunächst anhalt, dann aber wieder unvermittelt losfuhr und die Kinder auf der Straße berührte. Beide Schüler wurden durch den Anstoß leicht verletzt. Danach soll der Autofahrer nochmals angehalten haben, ausgestiegen sein, sich dann aber wieder an das Steuer gesetzt und weitergefahren sein, ohne sich um die verletzten Kinder zu kümmern. Der Fahrer wird mit zirka 45 Jahren und einer Größe von 1,75 Metern beschrieben. Ein Kennzeichen ist nicht bekannt. Die Polizei bittet um weitere Hinweise.

Randalierer festgenommen

In der Nacht zum Freitag kurz nach Mitternacht wurde die Polizei in die Schwanenstraße gerufen. Passanten haben dort beobachtet, wie ein 30-jähriger Mann mehrere geparkte Autos beschädigte und die zur Straße zeigenden Außenspiegel traktierte. Weil er sich durch die Passanten nicht beruhigen ließ und sie beleidigte, wurde die Polizei alarmiert. Polizisten griffen den schwarz gekleideten mutmaßlichen Randalierer wenig später an anderer Stelle in der Schwanenstraße auf. Auch gegenüber ihnen verhielt er sich aggressiv. Er wurde vorläufig festgenommen. Ein Test ergab, dass er mit 1,94 Promille unterwegs war. Die Polizei sucht weitere Zeugenhinweise. 06331/5200

Vollsperrung in der Bahnhofstraße

In der Bahnhofstraße beginnt am Montag die zweite Bauphase. Nachdem der Leitungsbau entsprechend fortgeschritten ist, wird sie ab Montag, 29. Januar, von Kreuzung Gärtnerstraße bis zum Münzparkplatz voll gesperrt. Eine Zufahrt von der Gärtnerstraße in die Bahnhofstraße ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Eine Umleitung über die Exerzierplatz- und Schlossstraße wird eingerichtet. Die Zufahrt in die Bahnhofstraße ist während der Baumaßnahme über die Hauptstraße – ab Ecksteinsau – bis zum Münzparkplatz mit Wendemöglichkeit gewährleistet. Vom Wendepunkt aus können nur Besucher und Bedienstete zum Amtsgericht fahren. Die voraussichtliche Dauer dieses Bauabschnitts beträgt drei Wochen. Aktuelle Infos über den Bauverlauf gibt es auf der Stadtwerke-Homepage. (PZ) www.swps-netze.de

Abschied von der Weihnachtszeit

Unter dem Motto „Nochmal Weihnachten“ verabschiedet sich die Lutherkirchengemeinde am Sonntag, 10 Uhr, im Gottesdienst aus dem Weihnachtsfestkreis. Auf dem Programm stehen Lieder und Texte zu Weihnachten. Die liturgische Gestaltung liegt bei Pfarrer Wolf Dietrich Rasp, an der Orgel spielt Ingrid Regel-Habeck.

Naturfreunde tagen

Heute, Samstag, um 16 Uhr findet im Naturfreundehaus im Gersbachtal eine Mitgliederversammlung der Niedersimter Naturfreunde statt.